

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 162.

Sonntag den 11. Juni.

1854.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden andurch veranlaßt, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester zu halten beabsichtigten und in den aufzustellenden Lectiöns-Katalog aufgenommen wissen wollen, binnen 14 Tagen und längstens

den 1. Juli 1854

in der Universitäts-Canzlei alhier abzugeben.
Leipzig, den 9. Juni 1854.

Der Rector der Universität daselbst.
Dr. Gustav Hänel.

Donnerstag den 15. Juni d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Vortrag der seit der letzten Versammlung eingegangenen Berathungsgegenstände.

Noch ein Bauplatz für unser Museum*).

Mein Vorschlag kommt zwar ziemlich spät; allein da, wie man hier, die Zeichnungen zu diesem patriotischen Werke erst jetzt in Berlin und Brüssel gefertigt werden, so dürfte der Bauplatz so ganz gewiß doch noch nicht bestimmt sein.

Ich bin immer der Meinung gewesen, daß der Vortheil der Stadt nicht in der Concentrirung der Häusermassen, sondern in jeder Beziehung mehr in ihrer Verschönerung, in ihrer Ausbreitung liege. Die Zeit wird noch manches Etablissement nothwendig machen, das unvermeidlich im Mittel der Stadt liegen muß, und noch manchen Platz in Anspruch nehmen. Desto mehr sollte man diese Plätze schonen und mit einem Gebäude, das eben wie unser Museum nicht im Centrum der Stadt zu liegen braucht, ja, wo es sogar manche Vortheile einer freieren Lage einbüßt, nicht bebauen.

Steht man in der Promenade, in der Nähe der ersten Bürgerschule, und sieht die breite, schöne Königsstraße hinaus, so müßte ein schönes Gebäude quer vor ihrem Ende einen prächtigen Eindruck machen. Wenn die Königsstraße geöffnet ist, wie dies bald der Fall sein wird, dann ist der Weg zum Museum weder unbequem noch weit. Der Platz, worauf es stehen würde, liegt im Bereiche des Johannisstales. Er erfordert keinen Anlauf, keine Rücksicht auf Stellung u. s. w., ist vor Staub und Rauch gesichert und die nächste Umgebung des Museums kann fast beliebig geschaffen werden. Es könnte durch Gartmanlagen geschmackvoll umgeben werden. Ein Hinderniß hinsichtlich der Größe und Grenzen ist hier vorhanden.

*) Seite 1003 d. Bl. v. d. J. ist auf diesen Platz schon hingewiesen.
Die Redact.

Stadttheater.

In der Vorstellung von „Wallensteins Tod“ am 9. Juni setzten sich zwei Gäste dem Publikum wiederholt vor: Herr Brunner und Herr Karlowa, beide vom Hoftheater zu Braunschweig. Herr Brunner als Wallenstein, der Letztere als Max Piccolomini. Wir haben bereits über das erste blasse Auftreten dieser beiden Darsteller berichtet. Hielten dabei jedoch mit einem definitiven Urtheil zurück, da wir fürchten, nach einer ersten Bekanntschaft mit den Gästen diesen durch ein solches leicht unrecht thun zu können. Ihre Leistungen im „Wallenstein“ bewiesen uns aber, daß wir uns über

Beide nicht geirrt hatten. Der Charakter des historischen Herzogs von Friedland, die Auffassung desselben von Seiten des Dichters sind hinreichend bekannt; ein Jeder, der sich nur einigermaßen um das deutsche Theater bekümmert, hat gewiß schon mehrere tüchtige, mustergültige Darsteller in dieser Rolle gesehen — es ist daher unbegreiflich, wie ein Schauspieler, der ein erstes Fach an einer bedeutenderen Bühne einnimmt, sich bei der Darstellung des Wallenstein so gänzlich vergreifen kann, wie dies von Herrn Brunner geschehen. Dieser Wallenstein war nicht jener ernste, durch seinen Geist und seine Persönlichkeit imponirende Held des dreißigjährigen Krieges, nicht jener durch Schiller von der idealsten Seite aufgefaßte stolze und ehrgeizige Feldherr, der sich nicht zu schlecht dünkt, die Hand nach einer Königskrone auszustrecken, — sondern nur ein ganz gewöhnlicher Theaterheld mit einem etwas sentimentalen Anflug, eine jener Figuren, wie man sie in blutigen Ritterchauspielen oder in der Spectakel-Oper zu sehen gewohnt ist. In dem äußeren Benehmen des Herrn Brunner als Wallenstein vermist man vor Allem die Würde und Ruhe, die den Helden selbst in der höchsten Aufregung nicht verlassen dürfen; das feste und entschiedene Auftreten Wallensteins war hier nichts als ein fast burleskoses Wesen. Um nur ein Beispiel anzuführen, erinnern wir an die Art und Weise, wie dieser Wallenstein dem schwedischen Oberst Wrangel gegenüber auf dem Stuhle saß — eine solche Stellung hat der Herzog von Friedland gewiß selbst im vertrautesten Freundeskreise nie eingenommen. Nicht weniger ungenügend war die Art zu sprechen bei dieser Leistung. Abgesehen von dem öfteren gänzlichen Mißverstehen des Sinnes der Worte, von dem Fallenlassen und Verwischen der Pointen, zeigte sich fast durchgehend ein Ton, der oft lebhaft an den mittelmäßigen Kanzelredner erinnerte und dabei einen starken Beisatz von hohlem Theaterpathos hatte. Es gestattet uns der gegebene Raum nicht, nähere Details über diese Leistung zu geben; das Gesagte möge daher genügen. Wir sprechen nur noch die Meinung aus, daß Herr Brunner als Repräsentant des ersten Heldenfaches nach dem von ihm Gesehenen schwerlich den Anforderungen entsprechen dürfte, die ein gebildetes Publicum an einen solchen zu stellen berechtigt ist. — Der zweite Gast, Herr Karlowa, zeigte auch bei diesem Auftreten ein natürliches, für die Folge Gutes versprechendes Talent und ein anerkanntes Streben nach einem höheren Ziele. Der Darsteller ist offenbar noch Anfänger; er hat bereits fleißig studirt und kennt die Regeln der Schule; seinem Spiel merkt man es jedoch noch an, daß er, während er auf der Bühne steht, noch öfters an dieselben denken muß, daß sie ihm noch nicht vollständig zur andern Natur

geworden sind. Beim Sprechen bemerkten wir, namentlich in gesteigerten Momenten, oft ein etwas unnatürliches Declamiren und starkes Auftragen — letzteres vielleicht eine Folge des dem jungen Darsteller inwohnenden Feuers und Lebens. Herr Karlowa hat genug geistige und materielle Mittel, die ihm eine Berechtigung zu seinem schönen Berufe geben; ein rüstiges und unermüdeliches Vorwärtsschreiten auf dem eingeschlagenen Wege wird ihm die Beseitigung der noch vorhandenen Mängel ermöglichen und ihn bald an das gesteckte Ziel führen. — Es ist eine schwirrige Sache, ja eine Unmöglichkeit für ein Theater, dem genügende Kräfte in größerer Anzahl nicht zu Gebote stehen können, ein Stück wie „Wallensteins Tod“ in allen Theilen entsprechend zu besetzen; man darf daher bei einer Aufführung unter solchen Verhältnissen keinen zu großen Maßstab anlegen; man muß vielmehr dankbar dafür sein, daß solche Werke überhaupt vorgeführt werden und das Gute, was geleistet wird, um so mehr anerkennen. Einige unserer ersten und besten Mitglieder waren in diesem Trauerspiel nicht ganz an dem ihrem Talent entsprechenden Plage; wir rechnen zu diesen namentlich Fr. Huber (Gräfin Terzky), Frau Eicke (Herzogin), Herrn Pauli (Terzky) und Herrn Laddey (Ilo), doch erkennen wir gern das Bestreben derselben an, ihre Aufgaben in möglichster Vollkommenheit zu lösen. Andere dagegen waren sehr brav und übertrafen zum Theil unsere Erwartungen; es sind dies die Herren Stürmer (Octavio), Behr (Buttler), Böckel (der schwedische Hauptmann) und Fr. Liebich (Thekla). Ueber die Leistung der Letzteren besonders läßt sich, was die Auffassung und Durchführung der Rolle betrifft, nur Lobenswerthes sagen; — nur das dreimalige starke Versprechen in der Scene mit der Neubrunn und in dem Monolog am Schluß des vierten Actes trübte dieses übrigens so schöne Bild, das uns Fr. Liebich gab. An Unsicherheiten und mehrfachem Versprechen war diese Vorstellung ohnedem reich und selbst Fr. Huber begegnete ein solches sehr auffallendes im fünften Acte. Herrn Sailer, der den Seni gab, möchten wir wiederholt ein etwas genaueres Memoriten für die Folge empfehlen, damit er wenigstens nicht nöthig hat, während der Vorstellung auf zu sehr auffallende Weise die Hülf des Souffleurs zu requiriren.

Sellmanns Museum in Weils Kaffegarten.

Wenn ich wiederholt auf dieses Museum aufmerksam mache, so geschieht dies nur, weil ich wünsche, daß der eben so lehrreiche, wie angenehme Genuß, den ein Besuch desselben gewährt, recht Vielen zu Theil werden möge. Der Mann vom Fache findet hier manches Interessante und Seltene, der Laie aber so viel Lehrreiches und Schönes, daß er sich Stunden lang gefesselt sieht. Die überaus schönen und oft riesigen Muschel- und Schneckenchalen, unstreitig das Vorzüglichste dieser Art, die prachtvollen Vögel und Insecten, so wie die netten Kunstfachen, aus Kork, Baumrinde, Moos und Conchylien ausgeführt, werden gewiß auch unsere Damen ergötzen; wer aber weniger Interesse an den Naturalien finden sollte, nun, der wird sich gewiß schon vollkommen befriedigt finden durch die höchst interessanten Feder- und Perlen schmucke, Waffen, Fischernetze, Angelhaken von Perlmutter, Wirthschaftsgeräthe, musikalischen Instrumente, darunter Trommeln mit Menschenhaut überspannt, und noch viele andere Gegenstände von indianischen Völkern.

Dr. A. B. Reichenbach.

Der m i s c h t e s.

Hamburg, im Mai. Es wird uns ein an den hiesigen Colonisationsverein von 1849 gerichtetes Schreiben eines schweizerischen, gegenwärtig in Boston in den Vereinigten Staaten befindlichen Auswanderers, F. A. M. . . . freundlichst mitgetheilt, in welchem der Briefsteller zugleich im Namen von vier Freunden seinen Wunsch zu erkennen giebt, von dem Ort seiner gegenwärtigen Niederlassung nach der Colonie Dona Francisca überzusiedeln. Der Brief ist datirt vom 17. April d. J. „Wir fünf,“ heißt es in demselben, „sind sämmtlich junge, rüstige, noch unverheirathete Männer und scheuen die Arbeit und auch Gefahren nicht. Der eine ist Schreiner, ein zweiter Zeugschmied u. s. w.“ Auch fehlt es den Betreffenden, nach dem Schreiben zu urtheilen, nicht an Mitteln. Noch besonders bemerkenswerth ist aber, daß den Entschluß, nach Dona Francisca überzusiedeln, nicht etwa irgend welche glänzende Schilderungen von dort hervorgerufen

haben. Im Gegentheil gesteht der Briefsteller, daß er früher, als er noch in seiner Heimath, der Schweiz, gewesen, wohl von dieser Colonie manches Günstige gehört habe, daß ihm aber, seitdem er sich in Nordamerika befindet, alle Nachrichten über dieselbe fehlen. Es muß also doch wohl ein sehr entschiedenes Mißbehagen an den Zuständen in den Vereinigten Staaten sein, welches ihn nebst seinen Freunden zum Verlangen der Wiederauswanderung aus diesen veranlaßt, und man wird von solchem Vorgange Act zu nehmen um so mehr berechtigt sein, als auch die Beispiele solcher Auswanderer in den letzten Jahren immer häufiger geworden sind, welche, nachdem sie mit dem amerikanischen Leben vertrauter geworden, es vorgezogen haben, wieder in die verlassene Heimath zurückzukehren. (Aus der Hamburger Zeitung f. deutsche Auswand. und Colonisationsangelegenheiten.)

Nordamerika. Der „Deutschen Auswand.-Zeitung“ wird geschrieben: Der Censurbericht von 1850, welcher endlich nächstens vollständig gedruckt erscheinen soll, giebt unter Anderm eine interessante Uebersicht über die Eintheilung der männlichen Bevölkerung der Vereinigten Staaten nach den verschiedenen Ständen. Die Gesamtzahl der Männer über 15 Jahre alt betrug hiernach 1850: 5,371,879. Davon beschäftigen sich:

- 1) mit Handel, Fabrikwesen, Bergbau und Handwerken 1,596,265 oder 29⁹/₁₀₀ pCt.
- 2) mit Ackerbau 2,400,583 = 45 %
- 3) mit Handarbeit, die nicht dem Ackerbau angehört 993,623 = 18⁴/₁₀ %
- 4) es dienen in der Armee 5,370 = ¹/₁₀ %
- 5) mit See- und Flußschiffahrt beschäftigten sich 116,341 = 2¹/₁₀ %
- 6) den gelehrten Ständen gehörten an 94,515 = 1⁷/₁₀ %
- 7) andern Ständen, die eine sorgfältigere Erziehung erfordern 95,814 = 1⁷/₁₀ %
- 8) Regierungs- und Civilbeamte waren 24,966 = ⁵/₁₀ %
- 9) häusliche Dienstboten 22,243 = ⁴/₁₀ %
- 10) nicht bestimmt angegebene Beschäftigung 22,159 = ⁴/₁₀ %

Total 5,371,879 oder ca. 100 pCt.

New-York. Im verflossenen Monat März betrug die Gesamt einwanderung in den hiesigen Hafen 3758, worunter 1636 Deutsche und 1055 Irländer.

Im Monat April d. J. 17,553.

Seit dem 1. Januar bis 1. April d. J. beträgt die Total einwanderung 25,763, worunter 12,555 Deutsche, gegen 34,707 Total einwanderung, worunter 8601 Deutsche, während derselben Periode des Jahres 1853.

Die deutsche Einwanderung verspricht in diesem Jahre sehr zahlreich zu werden.

Nach Australien gingen im vorigen Jahre nicht weniger als 206,348 Faß Bier, 536,772 Gallonen britische Spirituosen, 1,876,438 Gallonen Brandy (Cognac), 846,107 Gallonen Rum, 88,853 Gallonen Wachholderbranntwein und 1,335,056 Gallonen Wein. Von sonderlicher Mäßigkeit in Befriedigung des Durstes kann darnach nicht eben die Rede sein, vielmehr dürften nach diesen Zahlen zu urtheilen die australischen Colonien zu den am meisten trinkenden Ländern dieser Erde gehören.

Für Münzensammler. Bekanntlich wurde vor Kurzem in Frankreich eine Münze geprägt, welche in ihrer Art gewiß als einzig in der Welt dasteht. Sie enthält die Portraits der Königin von England, des Kaisers der Franzosen und des türkischen Sultans mit den Ueberschriften: „Protestantismus, Katholicismus und Islamismus“ und der Unterschrift: „verbunden sich zu Erhaltung des Weltfriedens!“ Neueren Nachrichten zu Folge soll diese Münze zurückgezogen werden und dürfte daher bald selten werden, weshalb es wohl gerechtfertigt erscheint, alle Münzensammler auf ein solches Cabinetsstück für ihre Sammlungen aufmerksam zu machen, denn bald dürfte die Zeit kommen, wo eine so seltene und merkwürdige Münze theuer zu stehen kommen wird.

Ein Pariser Parfümeur hat eine Substanz ausgetheilt, womit man den Augenbrauen einen Goldglanz geben kann, und es sollen sich wirklich Märrinnen genug gefunden haben, die sein Mittel kaufen und anwenden. Es ist und bleibt aber doch nicht Alles Gold, was glänzt.

Leipziger Börse am 10. Juni.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	—	Sächs.-Bayersche . . .	—	81 1/2	—
Berlin-Anhalt	—	115	—	Sächs.-Schlesische . . .	100 3/4	100	—
Berlin-Stettiner	—	136 1/2	—	Thüringische	97 1/2	97	—
Cöln-Mindener	115	—	—	Oesterr. Bank-Noten	75	74 3/4	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	145 1/2	—	—
Leipzig-Dresdner	—	186	—	Braunschweig. Bank-Aktion	—	108 1/4	—
Löbau-Zittauer	27	—	—	Weimar. Bank-Aktion	—	96 1/4	—
Magdeb.-Leipziger	272	—	—				

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 10. Juni 1854.

(Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Mischel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Dohst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 160 Preuss. Quart gerichtet.)
Rüböl loco 13 1/2 Br., 12 1/2 1/2 bezahlt und Geld; p. Juni, Juli 13 1/2 Br.; p. Juli, Aug. ebenfalls 13 1/2 Br.; p. Sept., Oct. 12 3/4 Br., 12 1/2 1/2 bez. und G.
Leinöl loco 14 1/2 Br.
Rohnöl loco 20 1/4 Br.
Weizen, 84 S, weiß, loco 96 1/2 bez.; 89 S, braun, do. 103 1/2 Br., 100, 101 und 102 1/2 bez., 102 1/2 G.
Roggen, 83 S, loco 82 1/2 Br.; 84 S, do. 82 1/2 Br., 81 und 82 1/2 bez.
Gerste, 74 S, loco 58 1/2 bez.
Hafer, 49 S, loco 37 1/2 Br.
Raps, W.-Rüben, S.-Rüben, Dotter, vacat.
Spiritus loco 46 1/2 bez., 46 1/4 G.; p. Juni 46 1/2 Br., p. Sept.—Dec, in gleichen Raten, 38 1/4 1/2 bez.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 15. Abonnementsvorstellung. 7. Bausvorst.

Neu einstudirt:

Czar und Zimmermann.

Romische Oper mit Tanz in 3 Acten. Musik von G. A. Forsting. (Regie: Herr Vehr.)

Personen:

Peter I., Czar von Russland, Zimmergeselle unter dem Namen Peter Michaelow, * * *
 Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle, * * *
 von Bett, Bürgermeister von Saardam, Herr Vehr.
 Marie, seine Nichte, Frau Günther: Bachm.
 General Esfort, russischer Gesandter, Herr Echott.
 Lord Syntham, englischer Gesandter, Herr Stürmer.
 Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter, Herr Schneider.
 Witwe Browe, Zimmermeisterin, Frau Gide.
 Ein Officier, Herr Kramer.
 Ein Gerichtsdienner, Herr Koch.
 Braut und Bräutigam. Hochzeitsgäste. Zimmerleute und Einwohner von Saardam. Holländische Officiere und Soldaten. Magistratspersonen. Matrosen.
 * * * Peter I., Czar von Russland — Herr Rolden, Herzogl. Coburg-Gothaischer Kammerfänger, als Gäste.
 * * * Peter Iwanow — Herr Damcke, vom Großherzogl. Hoftheater zu Schwerin,

Im dritten Acte:

S o l z s u h - T a n z,
ausgeführt von dem Corps de Ballet.

Commer-Theater in Gerhards Garten. Heute Sonntag den 11. Juni, zum ersten Male: **Ein armer Teufel**, oder: **Wer will Vater sein?** Posse mit Gesang in 3 Acten, mit freier Benutzung der Novelle „Le Parvenu“ von F. Neßmüller. (Anfang halb 7 Uhr.)

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Ueberrachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 4) Morgs 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehend. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Ueberrachten in Prag; 2) Mitt. 10 U.; mit Ueberrachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Ueberrachten in Gunterhausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ilm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Schnellzug, ohne Unterbrechung, Morgs 5 U. 30 M.; 2) Personenzug, unter Güterbef., Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 12 U. 30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Ueberrachten in Helsen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Ueberrachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Ueberrachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

- Volksbibliothek** in der Centralhalle 11—12 Uhr.
- Archäologisches Museum** von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
- Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

- C. Bönitz,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabntz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.
- Tauberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.
- B. Wehnert-Beckmann's Atelier** für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
- Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.
- J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,** Universitätsstraße Nr. 23.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei** von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.
- L. Leichmann, Mechaniker u. Optiker, Barfußpfortchen** Nr. 24, **Edgewölbe.** Vorräthig befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, Ferngläsern, überhaupt allen optischen Hilfsmitteln und Luxusartikeln.
- And. Moser** zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).
- Wappenfabrik** von **C. F. Weber,** Nonnenmühle.

Bekanntmachung.

Aus der Hausflur eines Hauses in der Nicolaisstraße alhier ist in der Zahlwoche der letzten Messe eine C. Z. No. 3314 gezeichnete Kiste mit dem nachbeschriebenen Inhalte abhanden gekommen, weshalb wir um sofortige Anzeige bitten, falls Jemand über den Verblieb dieser Kiste Auskunft zu geben im Stande sein sollte.
Leipzig, den 9. Juni 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermesdorf.

Löwe, Act.

Die Kiste enthielt:

- 1) 2 Duzend wollene, hochrothe Camisöler, in Cartons zu $\frac{1}{2}$ Duzend,
- 2) 1 Duzend buntgestreifte dergl.,
- 3) 1 Duzend buntwollene Frauenspenzer mit grauem Pelzbesatz,
- 4) 3 Duzend dergl. mit braunem Pelzbesatz,
- 5) 1 Duzend Kinderspenzer,
- 6) 2 Duzend buntwollene Kinderkleidchen,
- 7) 10 Duzend buntwollene Kinderhäubchen,
- 8) 1 Duzend Herrenmützen von grau und schwarz gewürfeltem Wollenplüsch,
- 9) 5 Duzend buntwollene Kindershawls,
- 10) 3 Duzend dergl. für Erwachsene.

Bekanntmachung.

Ein wegen Diebstahls bereits mehrfach bestrafter, wegen desselben Verbrechens gestern abermals hier zur Haft gekommener Mann hat sich bei der Arrestur im Besitz einer roth und weißgeblühten Tischdecke und zweier Paar Holzspantoffeln mit schwarzem Leder befunden, welche Gegenstände er, seiner wenig glaubhaften Aussage nach, in der Nähe des hiesigen Flosthores gefunden haben will. Wir fordern Denjenigen, welchem die gedachten Gegenstände abhanden gekommen oder entwendet worden sind, hiermit auf, sich unverzüglich bei uns zu melden. Kosten werden wir Niemandem anstatten. Leipzig, den 9. Juni 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Von dem Kaiserl. Französischen Consulate allhier sind uns die für die im Jahre 1855 in Paris stattfindende Industrie- und Kunstausstellung erlassenen Decrete, Reglements und Instructionen mitgetheilt worden, von denen für die Mitglieder des geehrten Handelsstandes

ein Exemplar in den Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr auf der Börse allhier und

ein zweites auf der Expedition des unterzeichneten Handelsconsulenten

zur Einsicht bereit liegt.

Leipzig, am 9. Juni 1854.

Der Handels-Vorstand
und in dessen Auftrage
W. Einert, Handels-Consulent.

Mein Haus lange Gasse Nr. 1795 in Halle, worin die Torffabrikation und Handel betrieben wird, was hier ein guter Nahrungsweig ist, bin ich Willens den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr meistbietend an Ort und Stelle zu verkaufen und kann mit geringer Anzahlung übernommen werden. Es enthält 6 Stuben, Kammern, Küchen, Waschhaus, Keller, Pferdeställe, Brunnen, große Schrone und sonstiges Zubehör, alles in gutem Stande.

Chr. Rebe.

Die Obstnutzung in Connewitz, in dem Kayser'schen Garten, soll an den Meistbietenden gegen baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen daselbst bei dem Gärtner zu erfahren.

Bekanntmachung.

Der hiesige ordentliche Wechselsaal Herr Carl Heinrich Kob hat darum nachgesucht, daß ihm ein Substitut bestellt werde. Wir bringen dies zur Kenntniß derjenigen Herren, welche sich um diese Stelle zu bewerben gesonnen sind, mit dem Bemerkten, daß zu Uebnahme eines solchen Amtes, außer den in der Mäkler-Ordnung vorgeschriebenen Bedingungen, eine vom Stadtrath allhier zu bestimmende und bei Demselben zu deponirende Caution von mehreren Tausend Thalern erforderlich ist. Dießfallige Gesuche sind bei dem mitunterzeichneten Handels-Consulenten schriftlich einzureichen.

Leipzig, am 8. Juni 1854.

Der Handels-Vorstand.
Johann Christian Dürbig, Senior der Handlungsdeputirten.
Heinrich Poppe, Senior der Kramermeister.
W. Einert, Handels-Consulent.



Extrafahrt nach Mächern und Wurzen.

Sonntag den 11. Juni 1854.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Fahrpreise $\left\{ \begin{array}{l} 12 \text{ Sgr. I. Cl., } 9 \text{ Sgr. II. Cl., } 6 \text{ Sgr. III. Cl. nach Mächern,} \\ 20 \text{ Sgr. I. Cl., } 13 \text{ Sgr. II. Cl., } 8 \text{ Sgr. III. Cl. nach Wurzen} \end{array} \right.$

für Hin- und Rückfahrt gültig.
Leipzig, den 9. Juni 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Parkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Nach den deutschen Colonien

Dona Francisca und Blumenau

in der südbrasilianischen Provinz Sta. Catharina werden von den Herren

Chr. Matth. Schröder & Comp. in Hamburg

schöne kupferbodene dreimastige Hamburger Schiffe befördert

Anfang Juli und am 15. September.

Auswanderern nach Rio Grande (San Leopoldo, Santa Cruz etc.)

bieten diese Expeditionen ebenfalls eine vortreffliche Gelegenheit.

Daß Südbrasilien, insbesondere die deutschen Colonien Dona Francisca, Blumenau und San Leopoldo für die große Mehrzahl der deutschen Auswanderer bedeutende Vorzüge vor andern Ländern, nach denen sich die Auswanderung aus Deutschland ebenfalls richtet, namentlich vor Nordamerika voraus hat, wird von allen sachkundigen unparteiischen Männern anerkannt.

Nähere Auskunft über die genannten Colonien wird ertheilt und Anmeldungen für dieselben werden angenommen in Hamburg von

Wilh. Hühn, Katharinenstraße Nr. 14.



Bekanntmachung.

Die diesjährige hiesige Margarethen-Messe wird am 10. Juli eingeläutet; der Aufbau der Messbuden beginnt daher bereits am 4. Juli.

Frankfurt a. d. O., den 6. Juni 1854.

Der Magistrat hiesiger Haupt- und Handelsstadt.

Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen

durch das
Großherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiff **Obotrit**,
Capitain J. J. Seth.

Abgang von Wismar an jedem Sonntage und Donnerstage Nachmittags 4 Uhr,

Abgang von Kopenhagen an jedem Dienstage und Freitage Mittags 1 Uhr.

Wismar, den 31. März 1854.

Die Direction der Großherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

Mit Loosen zur 1sten Classe 46. Lotterie, Ziehung Montag den 26. Juni, empfiehlt sich **August Kind, Hôtel de Saxe.**

In der zu Ostern d. J. beendigten 45. Lotterie hatte meine Collection:
1 mal 5000 Thlr., 2 mal 2000 Thlr. und 21 mal 1000 Thlr.;
in den früheren Lotterien:

**1 mal die 100,000, 4 mal die 50,000, 2 mal 10,000,
5 mal 5000 und 1 mal 4000 Thlr.**

Der Obige.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45 parterre) verkauft

Rein leinene Herrenhemden, das Stück zu 27 $\frac{1}{2}$ π , 30 π , 32 $\frac{1}{2}$ π , 35 π , 40 π und 50 π ;

" " Frauenhemden, das Stück zu 28 π , 30 π und 32 $\frac{1}{2}$ π ; desgleichen

bäunwollene Socken von ungebleichtem Garn zu 2 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ π das Duzend;

" " Strümpfe von gebleichtem Garn zu 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 π das Duzend.

FÜR SPRACHLEIDENDE

bin ich früh bis 11 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr zu
consultiren. **Weinthal**, Spracharzt aus Hamburg,
z. Z. in Dresden, innere Pirnaische Gasse Nr. 18, 2. Etage.

Gelegenheitsgedichte

aller Art, ernstern und heiteren Tones, wie Toaste, Tafellieder,
Polterabendscherze, Nachrufe etc.; ferner Aufsätze in Prosa, Ueber-
setzungen aus dem Französischen und sonstige literarische Arbeiten
fertigt billigst, schnell und befriedigend

Ferdinand Barth,

Weststraße Nr. 1657, nahe der kathol. Kirche, vorn 1 Treppe.

Möbelwagen.

Künftigen Montag oder Dienstag geht ein leerer Möbelwagen
von hier nach **Cöln** und **Cassel** und Umgegend. Anfragen im
Gasthofe zur „goldenen Sonne“, Gerberstraße.

Grabschriften und Kreuze

werden dauerhaft und billigst gut gefertigt und erneuert
Brühl Nr. 25 bei O. Knotheck.

Möbeldamaste, pr. Elle von 3 $\frac{1}{2}$ π an, in großer Auswahl, so wie Tischdecken empfiehlt als preiswürdig
Wilhelm Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

$\frac{3}{4}$ breite echtfarbige Kattune à Elle 3 $\frac{1}{2}$ π ,

$\frac{3}{4}$ breite echtfarbige Kattune à Elle 3 π ,

empfehlen in großer Auswahl

Wipold & Seyferth, Markt Nr. 14.

Das Atelier für Malereien

von

A. Lerpee,

Ritterstrasse Nr. 7, 3. Etage,

empfeht sich zu geneigten Aufträgen von Portraits, Figuren, Land-
schaften, Blumen, Wappen u. s. w. nach Natur oder Original,
auf Porzellan, Glas, Holz, Papier, Sammet und Seide, so wie
Musterzeichnungen zum Sticken bei correcter Arbeit unter billi-
gem Honorar.

Silhouetten in seit 15 Jahren bekannter Manier; Dauer
der Sitzung 1 Minute. **D. O.**

Theater-Bons, werth 20 π für 9 π , 15 π für 7 π ,
10 π für 4 $\frac{1}{2}$ π , 5 π 2 Stück 4 $\frac{1}{2}$ π .
Thomaskirchhof Nr. 26, 2 Treppen, hinter der Kirche.

Theater-Bons, so wie eingetauschte Billets sind zu jeder
Bon-Vorstellung zu haben bei
Aug. Markert, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Kleidungsstücke werden billig ausgebessert und von Flecken ge-
reinigt Johannisgasse Nr. 32, Hof 1 Treppe links.

Empfehlung.
Seugstiefeln werden durch die Nähmaschine sehr fein und dauerhaft zur Naht gemacht bei dem
 Schuhmachermstr. **Werner**, Burgstraße Nr. 9.

Gebr. Elitzsch in Halle

empfehlen bei mäßigster Preisstellung ihr Lager grauer und geschälter **Reifen und Reifstangen** in allen verschiedenen Größen. Eine **Hamburger Tolle** mit 6 Rudern, Spitz- und Rahmsegel haben billig zu verkaufen
 D. D.

Betteinsätze anstatt Strohsäcke und **gepolsterte Matratzen** mit **Spiralfedern** nach Dupasquier sind für jede Haushaltung unentbehrlich, da sie wegen ihrer **Elasticität, Dauer, Reinlichkeit** (sicher vor Ungeziefer) und **Billigkeit** die größten Vorzüge besitzen. — Von dergleichen **Einsätzen, Matratzen und Spiralfedern**, als auch von den höchst interessanten, durch einen einzigen Druck mit der gepolsterten Matratze zusammenlegbaren und eben so auseinanderzustellenden eleganten eisernen **Bettgestellen** hält allein Lager und nimmt Bestellungen an

Louis Seyferth, Grimm. Str. 2, 2. Et., am Raschmarkt, Bettfedern- und Kopshaarhandlung, Magazin fertiger Matratzen und Betten.



feinste Pariser Herrenhüte,

vorgereicht das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt in neuester Frühjahrsmode
S. B. Seifinger im Mauricianum.

Kophaar-Röcke in neuester Façon, so wie **Kopshaarstoff** nach der Elle, empfiehlt in größter Auswahl

Ernst Seiberlich.

Eine kleine Partie **Damen-Chemisettes, Unterärmel, Schleier** empfiehlt, um damit zu räumen, unter Fabrikationspreis
Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Feine Stempelfarben

bei **F. H. Meissner jun.**, Thomagässchen No. 5.

Bachsteins Hühneraugenapparate,

zur sichern, schmerzlosen Vertreibung der Leichdornen und Hühneraugen, empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasso Nr. 14.

Camelotts in schwarz und bunt werden billig verkauft neue Straße Nr. 14, 2 Treppen.

Bei mir lagert eine Partie **Packleinwand** in Commission, die um schnell damit zu räumen, billig abgegeben werden soll.
J. S. Silber.

Zwei Häuser,

passend für **Feuerhandwerker**, neben einander und ganz nahe bei der innern Stadt liegend, mit **Feuerwerkstätte**, sind zusammen für 10,000 Thlr. oder auch einzeln zu verkaufen durch
Adv. Lorenz in Leipzig.

Ein an dem schönsten Theile der Promenade gelegenes, sehr gut rentirendes Haus mit vollständig und schön eingerichtetem Garten, **Gewächshaus, Stallung** etc. ist preiswürdig zu verkaufen und das Nähere zu erfragen unter **Chiffre G. D. H.**, abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein recht gut gehaltenes tafelförmiges **Pianoforte** Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Wegen Abreise sind mehrere fast noch ganz neue **Möbel von Kirschbaum**, worunter 1 sehr schöner **Secretair**, billig zu verkaufen
Kohlgartenstraße Nr. 4.

Zu verkaufen sind wegen schneller Abreise nach Amerika 1 **Kirschbaumener Secretair**, 1 **Spiegel** und 1 **Bettstelle** Friedrichsstraße Nr. 3.

Zu verkaufen stehen modern und dauerhaft gearbeitete **Secretaire** in **Kirschbaum** und **Mahagoni** zu annehmbaren Preisen bei dem **Lischlermeister Cyp** in Sohlis.

Verschiedene Meubels sind billig zu verkaufen **Neu-Kirchhof Nr. 12/13, 1. Etage** rechts.

Bajonnetgewehre, Hirschfänger, Käppi's und Lederzeuge für **L. C. S.** sind billig zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3.**

Ein fettes **Schwein** steht zum Verkauf in **Ellenburg, Carlsgasse Nr. 247.**

Zu verkaufen steht eine große, schön blühende **Asclepia** in **Sohlis Nr. 42.**

Wegen Mangel an Platz sollen mehrere große **Orangen-, so wie Lorbeerbäume** billig verkauft werden bei **Carl Bartmann** im **Sosenthal.**

Sauren Virgin, Carotte, einen guten **Schnupftabak**, à 5 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} offerirt
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Rosa und weiße ff. parfümirte Cocoseife, à 11 \mathcal{R} pr. \mathcal{C} , 3 1/2 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} offerirt
H. Meltzer.

Sehr gute weiße Talgseife, **Steinhart**, à 23 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} offerirt
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feinsten Limburger Sahnkäse, 13 1/2 \mathcal{R} pr. \mathcal{C} , 4 1/2 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} , **besten Schweizerkäse**, à 5 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} , 16 \mathcal{R} pr. \mathcal{C} empfiehlt
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feinste Doppel-Brauntweine, à 6 1/2 \mathcal{R} pr. Kanne, **echten Nordhäuser**, à 6 \mathcal{R} pr. Kanne, **Kornbrauntwein**, abgelagerte Waare, à 4 \mathcal{R} pr. Kanne empfiehlt
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Neue französische Brünellen, ganz süß, in Schachteln von 2 bis 2 1/2 \mathcal{R} , à 8 9 \mathcal{R} ,
Rheinische Brünellen in Schachteln von 2 bis 10 \mathcal{R} , à 8 5 \mathcal{R} , verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Von den bekannten **guten fetten**
Schott. Matjes-Häringen erhielt wieder Sendung und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billiger
C. S. Volster am Markt Nr. 15.

Neue Matjes-Häringe, Stück 9 Pfg., **Bricken und Brathäringe** sind frisch angekommen bei
Carl Schaaf, Universitätsstraße am Morisdamm.

Neue Matjes-Häringe, **hart und fett**, empfiehlt
Gustav Agner, Grimm. Straße Nr. 30.

Braunsch. Speck, hoch und fest, pr. **Pfd. 8 \mathcal{R} 12 \mathcal{R} .**
Schinken zu div. Größen, weiche und harte **Goth. Cervelatwurst**, **Braunsch. Doppel-Zungenwurst**, fette **Blut- und Sülzwurst** so wie div. Sorten **Knackwürste** erhielt und empfiehlt
C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Ziegenmilch ist täglich drei Mal warm zu haben **Ritterstraße Nr. 1.**

Gebrauchte Kleider jeder Art, allerhand **Wäsche, Federbetten, Matratzen, Taschen** und **Stuhlhülsen** und überhaupt werthvolle **Gegenstände** werden fortwährend gekauft und die bestmöglichen Preise bezahlt bei
R. Fries, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Eine gebrauchte, aber noch in gutem Stande befindliche **lederne Billarddecke** wird zu kaufen gesucht **Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.**

1—2000 **Thaler** werden sofort gegen **Rümelhypothek** gesucht. Adressen werden unter **C. A. 4** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

600 Thlr. werden gegen Cession auf ein Gasthaus ganz nahe bei Leipzig gesucht. Offerten bittet man mit A. e. W. bezeichn. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein Menschenfreund, der einem unverheiratheten promovirten Arzte zur baldigen Durchführung seines Planes mit einem Darlehn von 100 \mathfrak{f} auf $\frac{3}{4}$ Jahr gegen Zinsen und unter kaum zweifelhafter Sicherstellung behülflich zu sein geneigt ist, erhält die zuverlässigste Auskunft über Person und Verhältnisse unter der Adresse D. H. 334. poste restante Leipzig franco.

In der Nähe von Leipzig wird ein Hauslehrer (Theolog) unter annehmbaren Bedingungen zu engagiren gesucht. Näheres bei J. G. Otto, Moritzstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein Kellner im Wiener Saal.

Gesucht werden Arbeitsleute zum Rübenhacken von der Zuckersabrik in Rodau.

Gesucht wird ein Mädchen für einige Stunden des Tages Centralstraße Nr. 1590 G im Hofe 2. Stock.

Gesucht wird ein in Küche und Hausarbeit vollständig bewandertes, gut empfohlenes Dienstmädchen. Nur mit guten Zeugnissen und Nachweis mehrjähriger Deastes in einer Stelle wolle man sich melden den 11. und 12. Juni Nachmittags von 3 bis 5 Uhr Universitätsstraße Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit große Windmühlenstraße Nr. 1 A, 2 Tr.

Gesucht wird sofort eine gesunde Amme, die zum ersten Male und 2 bis 3 Monate schon gestillt hat. Zu melden bei Frau Hebamme Lehrknecht, Magazingasse.

Ein junger Mann, der seither in Manufacturwaarengeschäften gearbeitet und mit den besten Zeugnissen versehen ist, auch jede Garantie bietet, sucht eine Comptoir oder Reisestelle; derselbe ist der französischen Sprache ganz mächtig, versteht auch englisch und italienisch und könnte der Eintritt sofort erfolgen.

Nähere Auskunft wird Herr C. S. Ottens die Güte haben zu ertheilen.

Ein junger Commis, wegen Fallissement außer Condition, sucht sofort unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als solcher oder in einer Expedition. Geehrte Adressen erbittet man unter Z. G. 2. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, der im Manufacturwaaren-Geschäft gelernt und schon 4 Jahre als Commis servirt hat, mit guten Zeugnissen versehen, sucht im Comptoir oder im Lager eine Stellung. Gef. Adressen niederzulegen bei Herrn H. Trodler sen., Brühl Nr. 88.

Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahre alt, sucht einen Dienst als Bursche. Gültige Adressen abzugeben unter F. H. in der Expedition d. Bl.

Ein auswärtiger Kellnerbursche mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Herren Principale wollen gefälligst ihre Adresse in der Expedition d. Bl. unter B. R. 8 niederlegen.

Gesuch. Eine Witwe in den angehenden 30er Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, Gesellschafterin, Verkäuferin oder sonst dergl. hier oder auswärts. Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre E. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein solides Mädchen von auswärts, welches im Kochen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Alles zum 1. Juli. Adressen unter P. B. bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine gesunde ausstillende Amme sucht als solche einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 18, im Hofe 2 Treppen.

Geschäftslocal = Gesuch.

Eine erste Etage von 2 bis 3 Stuben, mit hellem Eingang, in der Universitätsstraße oder Neumarkt, für eine Buchhandlung passend, wird zu Michaelis d. J. oder Ostern 1855 zu miethen gesucht. Näheres erbittet man sich unter Chiffre A. Nr. 1 poste restante Leipzig.

Gesucht wird sofort von einem einzelnen, pünctlich zahlenden Herrn eine meublirte Stube mit Bett oder Kammer, in Reudnitz, Neuschönefeld oder Gohlis. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes, gezeichnet L. H. 11, abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis in Reudnitz, Neuschönefeld oder deren Nähe, bis Johannis. Adressen unter A. E. 3. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird, zwischen Johannis und Michaelis d. J. zu beziehen, eine freundliche Familienwohnung, nicht über 2 Treppen hoch, mit mindestens 2—3 größeren Zimmern und dem übrigen Zubehör, wo möglich mit Garten, im Preise von 100—150 \mathfrak{f} . Franco-Offerten nehmen die Herren Schüttel & Lömpe, Grimm. Straße, entgegen.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, bestehend aus zwei bis drei Stuben und Zubehör, im Halle'schen Viertel, wo möglich vorn heraus. Adressen unter D. M. H. 18 beliebe man gefälligst in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird sogleich von einem pünctlich pränumerando zahlenden Manne ein Logis von 2 Stuben, Kammern und Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe werden unter den Buchstaben J. A. bei Herrn Haß im weißen Adler gefälligst erbeten.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn ein Stübchen mit Preisangabe. Adresse: Herrn Brigadeschneider Neumann, Mühlgasse Nr. 13.

Brauerei = Verpachtung.

Die schwunghafte und mit bedeutender Kundschaft versehene Brauerei des Ritterguts Glesien bei Schleuditz ist von Michaelis an anderweit zu verpachten. Es wird daselbst Braun-, Erlanger, Lager- und Weißbier gebraut.

Logis = Vermietung:

eine zweite Etage mit Balcon, Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör,
eine dritte Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör
Reichels Garten, Eisterstraße, gegenüber der Loge und Centralstraße, Nr. 1605 B 2.

Im Kurprinz ist von Michaelis d. J. an ein vierständiger Pferdestall

nebst Wagenschuppen, Heuboden ic. und Kutscherwohnung zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst und auf der Expedition des Dr. Selbke (Hainstraße).

Zu vermieten ist sogleich oder zu Johannis ein Parterre-local. Das Nähere gr. Windmühlenstr. Nr. 18 parterre. Daselbst sind auch einige Meubles und Wirthschaftsgeräthe zu verkaufen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis, 3 Treppen hoch, mit Aussicht auf die Promenade. Näheres Neukirchhof 30.

Zu vermieten sind zwei Logis und sind zu Johannis zu beziehen, eines auch sofort, auf der Ulrichsgasse in Nr. 47.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis 1 Treppe hoch, enthaltend 2 Wohn- u. 2 Schlafstuben, Küche, Speise- u. Mädchenkammer in eigenem Verschluß, Reudnitzer Straße 12.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zum 1. Juli ein freundliches Parterrelogis. Näheres Mittelstraße Nr. 15.

Garçon = Logis.

Ein anständig meublirtes Parterrelogis, Stube und Kammer nebst Gärtchen, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Auskunft darüber giebt Herr Kaufmann Oberländer in Reichels Garten.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach an einen oder zwei solide Herren. Näheres Markt Nr. 2/386, 4. Etage.

Sofort zu vermieten

ist mit separatem Eingang ein großes gut ausmeublirtes Zimmer mit Bett Tauchers Straße Nr. 18 b parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches meublirtes Stübchen mit separatem Eingang an Herrn Gerbändgäßen Nr. 5, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine schöne Stube von heraus nebst Alkoven Ritterstraße, Melone, Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube nebst freundlichem Alkoven (mestrei) an einen anständigen Herrn Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine große Stube und Kammer, meubliert, mit freundlicher Aussicht, an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Reichels Garten, hinter den Colonnaden, in der Schmiede 2. Et.

Zu vermieten ist sofort eine sehr freundlich und gut meublierte Stube mit Alkoven Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 3 Tr.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren, 1 Treppe vorn heraus, Poststraße Nr. 7.

Auch sind daselbst Schlafstellen offen.

In Soblis ist eine sehr freundliche Stube mit freundlicher Aussicht zu vermieten. Zu erfragen in der Dberschenke.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublierte Stube mit Schlafzimmer an einen oder zwei Herren mit der schönsten Aussicht Inselstraße Nr. 9, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Trepp.

Eine gut meublierte freundliche Stube ist sofort für einen oder zwei Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Ein freundlich gelegenes, gut meubliertes Garçonlogis ist sogleich oder später zu vermieten bei

J. S. Kießling, Weststraße Nr. 1677 parterre.

2 schöne freundliche Stuben sind einzeln oder zusammen an solide Damen zu vermieten Kupfergäßchen, Dresdner Hof, vorn links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle beim Schuhmacher Marks, große Windmühlenstraße Nr. 51 im Hofe 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Antonstraße Nr. 13 im Hofe eine Treppe.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 20, 1 Treppe im Hofe quervor bei Friedrich Mehrke.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen vorn heraus für solide Mannspersonen Stöckenstraße Nr. 7 im Hofe rechts parterre.

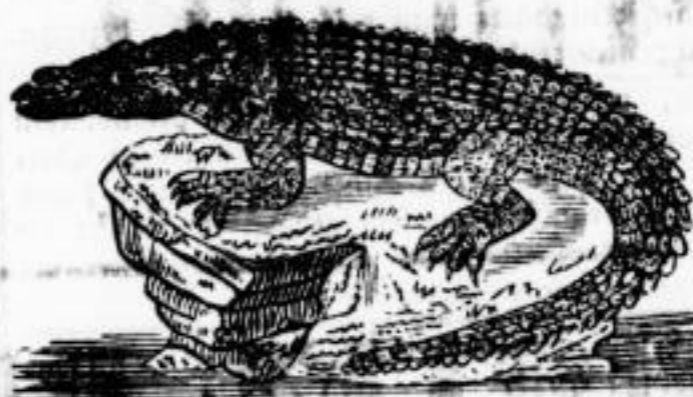
Offen sind zwei Schlafstellen Burgstraße Nr. 11, 2. Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Stube für einen oder zwei Herren als Schlafstelle Burgstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Ritterstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Eine Schlafstelle mit separatem Eingang ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 38, im Hofe 3 Treppen.



Das große
Museum

in
Weil's

Kaffegarten

ist nur noch bis
heute Abend ge-
öffnet. Entree 5 π ,
Kinder die Hälfte.

Tanzunterricht. Donnerstag den 15. Juni beginnt ein neuer Tanzkursus. Herren und Damen bitte ich um baldige Anmeldung wegen Eintheilung der Stunden. Wohnung große Windmühlenstraße Nr. 31. **Louis Werner, Tanzlehrer.**

Louis Werner. Heute Übungsstunde.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Bonorand.

Heute Sonntag den 11. Juni

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Schweizerhäuschen.

Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors

Erdmann Puffholdt.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

Grosse Funkenburg.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von J. S. Gauschild.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Nächsten Dienstag **GROSSES CONCERT**
im Tivoli-Garten.

Wiener Saal. Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik
Das Musikchor v. W. Wend

Heute Sonntag den 11. Juni

Concert im Garten des Schützenhauses.

*** Illumination durch Gasflammen. ***

Anfang 7 Uhr. Bei ungünstiger Witterung in den unteren Räumen. **W. Herfarth.**

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei, echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch verzapft wird. **O. Hoffmann.**

Zweinaundorf.

Heute den 11. Juni starkbesetztes Militair-Concert. In dieser Landpartie ladet ein hochgeehrtes Publikum ergebenst ein **Hierzu eine Beilage.**

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 162.)

11. Juni 1854.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Sonntag den 11. Juni

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.

Zu dem heutigen Concert, wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein
M. Friedemann.

Pariser Salon. Heute Sonntag Tanzmusik. Accord 3 Ngr.

Leipziger Salon. Heute Sonntag
Tanzmusik.
S. Jahn.

Thekla. Heute Tanzmusik.

Bahnhof Schkenditz.

Zum Jahrmarkt Montag und Dienstag Ballmusik.

Gosenschenke in GutsMuths.

Heute Sonntag im neu decorirten Salon starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
das Musikchor.

Gasthof zum Helm in GutsMuths.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ein
S. Kühne.

Oberschenke in GutsMuths.

Heute div. Kuchen und ff. Gose, wozu ergebenst einladet
F. Scharlach.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Einladung

zu verschiedenen Sorten Kaffeeuchen, so wie Dessert-, Quart- und Thüringer Mohnkuchen.
Nothe in GutsMuths.

Oetzsch.

Heute zu Klein-Pfingsten im neuen Salon starkbesetzte Tanzmusik, wozu freundlichst einladet
Fr. Günzel.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag ladet zu einer reichlichen Auswahl Kuchen, wozu unter Erdbeer-, Stachelbeer-, Propheten- und verschiedene Sorten Kaffeeuchen, so wie Abends zu warmen Speisen, ff. Baireitherschen von Kurz und ausgezeichnetem Lagerbier ergebenst ein
C. Martin.

Kleiner Kuchengarten.

Zu Stachelbeer-, Propheten- u. div. Kaffeeuchen, so wie Abends zu verschiedenen warmen und kalten Speisen wird höflichst eingeladen.

Restauration Schönefeld

ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, kalten und warmen Speisen, vorzüglichem Lagerbier, auf Eis lagernd, ergebenst ein.

Plagwitz.

Heute lade ich zu Stachelbeer-, Gladen, Suifer- u. mehreren Sorten Kaffeeuchen, so wie zu verschiedenen andern Speisen und Getränken ergebenst ein. Von Nachmittag 3 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik.
Düngefeld.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

E. Starcke.

Colosseum. Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.

Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 11. Juni

Nachmittags-Concert.

W. Herfarth.

Zu dem heute stattfindenden Concert werden wir mit einer großen Auswahl warmer Speisen und guter Getränke bestens aufwarten und bitten daher um recht zahlreichem Zuspruch.
J. S. Böttchers Erben.

Schleussig.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor.

Drei Mohren.

Heute den 11. d. Monats musikalische Gesangsvorträge von E. Oberländer. Anfang 8 Uhr. Es ladet freundlichst ein E. Oberländer.

Drei Mohren.

Heute Gladen und andern Kuchen, kalte und warme Speisen. Das Kleinschocher'sche Lager-, Bock- und Löbniger Bitterbier ist ein. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Kleinschocher.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik Das Musikchor.

Großschocher zum Trompeter.

Heute gut besetzte Tanzmusik.

Das Musikchor.

Heute Sonntag Concert in Stätteritz,

wobei Allerlei, Spargel mit Cotelettes, junge Bohnen mit Häring oder gesp. Lende, Beefsteak mit Schmorkartoffeln, Eierkuchen, große Krebse zc., Fladen, Sprig-, Propheten-, Stachelbeer- und div. Kaffeekekchen, ff. Baiarisches von Kurz zc., feinste Rhein- und Borsbeurweine und vorzüglicher Maitrank, Milch zc. zc.
Früh 6 Uhr frisches Gebäck und Mittagstisch à la carte.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag lade ich zu verschiedenen Sorten Kuchen, worunter Fladen, Stachelbeer- und Thüringer Mohnkuchen, so wie zu gutem Kaffee, verschiedenen Speisen und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein. — NB. Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß ich meine eigene Bäckerei, so wie im Garten eine Kuchenstube zur Bequemlichkeit meiner werthen Gäste eingerichtet habe. **A. Seyfer.**

Schleussig.

Heute großes Concert,

wobei guter Kaffee und Kaffeekekchen, div. kalte und warme Speisen, ff. Kleinschocher'sches Lagerbier, welches stets frisch verzapft wird, so wie gutes Weiß- und Braunbier, wozu ergebenst einladet **E. Schumann.**

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute Concert und Tanzmusik von zwei Musikchören. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Carl Haustein.

Zhonberg.

Heute Fladen, Stachelbeer-, Propheten- und diverse Sorten feiner Kaffeekekchen, Beefsteak, Cotelettes mit Gurken oder grünem Salat. — Bock-, Lager-, Braun- und Weißbier kann ich als vorzüglich gut empfehlen.

J. G. Stockmann.

Mariabrunnen.

Heute Sonntag Fladen, Stachelbeer-, Propheten- und feiner Kuchen, guter Kaffee, feine Rhein- und Roth-Weine, ff. baiarisches und Lagerbier, so wie Cotelettes, Beefsteak, Eierkuchen mit Gurkensalat zc.

M. Kraft.

NB. Die Antiquitäten sind dem geehrten Publicum zur gefälligen Ansicht täglich ausgelegt.

Connewitz.

Heute zu Kleinpfingsten lade ich zu einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen, des Mittags sowohl wie des Abends, gutem Kaffee mit verschiedenem Kuchen, feinen Bieren, Weinen, Maitrank zc. ganz ergebenst ein.

E. S. verw. Diegsholdt.

Lützschena.

Heute zu Klein-Pfingsten Ballmusik, gute Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet

E. F. Franke.

NB. Omnibusse stehen auf dem Waageplatze zum Abfahren bereit.

Gosenschenke zu Cuttrisch.

Heute ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen, kalten und warmen Speisen freundlichst ein

S. Fischer.

Abtnaundorf.

Heute Sonntag zu verschiedenem frischem Gebäck, div. Speisen und Getränken lade ich ergebenst ein.

Aug. Lenche.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu ausgezeichneten Bock- und Lagerbier, frisch aus der Eis-kellerei, so wie zu warmen und kalten Speisen in reichlicher Auswahl ladet ergebenst ein

der Restaurateur.

Lindenau.

Heute zu Klein-Pfingsten selbstgebackener Kuchen, gute Speisen und Getränke. Schnelle Bedienung ist besorgt. Ergebenst ladet ein

H. Herger.

Heute Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einladet

Ch. Wolf in Lindenau zur grünen Eiche.

Grüne Schenke.

Heute Stachelbeer- und mehrere Sorten Kuchen, verschiedene Speisen und Getränke. Es ladet ergebenst ein

Illner.

Gosenthal.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Carl Bartmann.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, einer Auswahl Speisen, so wie zu ausgezeichneten Bieren ergebenst ein

M. Thieme.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag zu Erdbeer-, Stachelbeer-, Fladen, Suifler-, Sprig- u. andern Sorten Kaffeekekchen ladet ein

E. Hentschel.

Feldschlösschen. Heute zu Kleinpfingsten starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst eingeladen wird. Speisen und Getränke ff.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute warme und kalte Speisen, Fladen und Kaffeekekchen, wozu ergebenst einladet

W. Dahn.

Restaurations-Veränderung.

Von heute an verlegte ich meine Restauration in die freundlich und neu decorirten Localitäten des niederen Parks Nr. 10, den Bahnhöfen vis à vis, und empfehle daher dieselbe einem hochverehrten Publicum angelegentlichst.

Da ich nebst einem guten Billard auch eine neu angelegte Münchener Bierstube bestens empfehle, hoffe ich durch seine Biere, warme und kalte Speisen zc. den Wünschen meiner werthen Gäste in jeder Beziehung zu entsprechen.

Gustav Ackermann,

niederer Park Nr. 10, vis à vis den Bahnhöfen.

NB. Morgen früh 1/2 11 Uhr Speckfuchen.

Localveränderung. Da ich mit heutigem Tage die seit 15 Jahren innegehabte Restauration im Schuhmachergäßchen verlassen und für diesen Sommer die untern Räume der Centralhalle, Bierhalle genannt, übernommen und heute eröffne, so bitte ich ein geehrtes Publicum, mich mit seinem Vertrauen zu beehren. — Mit kalten und warmen Speisen, nebst einem Löffchen ausgezeichneten baltischen und Lagerbier aufzuwarten werde ich die Ehre haben.

Hochachtungsvoll Friedrich Wast.

Hotel de Saxe. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.

Von einer der besten Brauereien bei Arnstadt in Thüringen nehme ich heute die erste Sendung

Thüringer Sommer-Lagerbier

in Zapf, das sich durch seinen malzreichen, hopfenreinen und ganz vortrefflichen Wohlgeschmack vorzüglich auszeichnet und selbst von dem besten bairischen Bier in keiner Weise übertroffen wird.

Emmerich Kaltschmidt,

Klostergasse Nr. 7.

Kleiner Blumenberg. Heute früh von 10 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen.** Aug. Wölbling.

Heute früh um 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **J. G. Kaiser** im Dessauer Hof.
NB. Dabei wird ein Faß Weißenseifer Lagerbier aus der Dettler'schen Brauerei angezapft.

Heute früh 10 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **C. G. Thiele,** Neukirchhof Nr. 1.

Heute früh um 10 Uhr **Speckkuchen.** Ballenstädter Sommerbier (à Seidel 15 Pf.) empfiehlt als vorzüglich fein **Carl Weinert,** Universitätsstraße Nr. 8.

Heute früh um 10 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen.** Echt Biberbier Bitterbier, so wie Lagerbier (Prima-Qualität) empfiehlt **A. Pfau,** Böttchergäßchen Nr. 4.

Heute früh um 10 Uhr **Speckkuchen** bei **G. Vogel** am Barfußberge.

Geißlers Salon. Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck- und anderem Kuchen ergebenst ein **d. D.** Gefunden wurde im Livoli ein Goldstück. Der sich legitimirende Eigenthümer kann es in Empfang nehmen. **A. Stolpe.**

Wartburg. Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen.** **C. Fritzsche.**

Speckkuchen heute früh in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **J. C. Reinhardt,** Ragazingasse Nr. 3.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** und Bouillon bei **J. Knoche,** Neukirchhof Nr. 12.

Heute ladet zu **Speck- und Kaffeekekuchen** nebst einem guten Lagerbier ergebenst ein **Jacobs Restauration,** Reichels Garten.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu **Speckkuchen** nebst einem feinen Köpfschen Bockbier ergebenst ein **J. C. Wegold,** Petersstraße Nr. 37.

Verloren wurde am 8. d. M. Vormittags eine gelbwollene Herrenweste vom Goldhahngäßchen bis Neumarkt.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen Belohnung Münzgasse Nr. 6 abzugeben.

Verloren wurde am 9. ds. in der Bosenstraße ein feines Kinderhemde. Der geehrte Finder wird gebeten, es gegen 15 Ngr. Belohnung Zeiger Straße Nr. 20, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend früh vom Nicolaihof bis in die Reichsstraße ein Porte-monnaie mit Geld. Gegen angemessene Belohnung ist dasselbe abzugeben im Gewölbe des Hrn. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Verloren wurden am 8. d. M. 2 Schlüssel an einer schwarzen Schnur auf der Promenade von der Schützenstraße bis zum Dresdner Bahnhofe und von da bis in die Marienstraße.

Der Finder wird gebeten, dieselben gegen angemessene Belohnung beim Hausmann in der Grimma'schen Straße Nr. 27 abzugeben.

Ein Sonnenschirm

ist in meinem Geschäfts-Local stehen geblieben und kann gegen Infectionskosten in Empfang genommen werden.

J. B. Galtz, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Zurück gelassen wurde am Freitag im Theater ein weißgewirktes Umschlagetuch. Es wird dringend gebeten, gegen Dank und angemessene Belohnung Katharinenstraße Nr. 11, 2 Tr. abzugeben.

Um Austauschung eines seidenen Regenschirms, der im letzten Freitags-Club in dem Hause A. verwechselt worden, bittet **A. R.,** Nicolaistraße Nr. 5, II.

Gefunden wurde am 27. Mai in der Nähe des Johannisbühles ein Ring. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Infectionsgebühren in Empfang nehmen Königsstraße Nr. 2, Hintergebäude 1 Treppe.

Warnung.

Ein frecher Bube hat seit einiger Zeit wiederholt auf den Namen eines bekannten hiesigen Bürgers und Geschäftsmannes in mehreren Geschäften Cigarren-Proben entnommen und dieser Tage auf's Neue einige Viertelhundert theurer Sorten. Vor diesem Betrüger wolle man sich also eben so hüten, als zu dessen Entdeckung möglichst behülflich sein.

In Generalvollmacht der nachgelassenen Witwe des am 7. d. M. verstorbenen hiesigen Bürgers und Destillateurs, Herrn **Robert Gensch,** fordere ich alle diejenigen, welche an dessen Nachlass Zahlungen zu leisten oder Forderungen zu haben vermeinen, andurch auf, die Erstern binnen vier Wochen zu Vermeidung von Weisungen an mich zu bewirken, letztere aber binnen ebenmäßiger Frist gehörig bescheinigt bei mir anzumelden.

Leipzig, am 10. Juni 1854. **Advocat Herrmann Kühn.**

Alle Diejenigen, welche Pfänder bei mir haben, ersuche ich, dieselben bis zum 1. August einzulösen.

Robert Wipold, Neukirchhof Nr. 12/13.

Quo usque tandem!

etc.

Wann wird dem Publicum die Schletter-Gallerie geöffnet?

M. Was ist denn des eigentlich mit die neue „Cadenza?“ —
Sch. Siehste, cadenza heest erschtans so velle wie Sturz, zweetens für den Musiker die curiose Figur die Kener spielt, wann's balde alle is.

M. Des passt je Beodes jetzt wie eene Faust uf zwee Oogen. 's wundert mir nur, warum er da gleich „3 cadences“ schreibst, da er doch mit seine decadence (deux cadences) schon genug haben könnte.

!! **Einen Kranz für die Grenzboten;** denn sie haben wieder Einen glücklich über die Grenze gebracht!! —

H. Wahre und feste Reigung haben Sie verkannt. Scheinliebe freilich ist zubringlicher und schmeichelnd, sich in alle Launen fügend, bis sie ihr Ziel erreicht hat. Jetzt scheiden Sie für immer, Aufgebrungenem sich fügend. Möge auch Ihr besseres Selbst dabei Gedelhen finden!

Aus Gerechtigkeit und Liebe suchte ich Sie!

X. X. †. Bitte, komm Nr. 10 zu Deinem

A.

M....

Bestimme mir den Abend, wenn wir uns sprechen können.

Der **Madame Wopler** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste eine alte Flamme in der Petersstraße.



Heute Gesellschaftstag.

(Funkenburg.)

NB. Am Schlusse das, was am Dienstag nicht stattfinden konnte.

Vermählungs-Anzeige.

Alexander Ziegler, Militär-Arzt.
Marie Ziegler, geb. Winther.

Schneeberg und Leipzig, den 8. Juni 1854.

Heute-Nachmittag 4 Uhr entschlief nach langen Leiden mein innigstgeliebter Mann, **Wilhelm Gustav Wente**, Bürger und Hausbesitzer, im 32. Lebensjahre.

Wer den theuern Entschlafenen kannte, wird meinen großen Schmerz erweisen und mir das stille Beileid nicht versagen.
Leipzig, den 9. Juni 1854.

Die Witwe nebst Hinterlassenen.

Am ersten Pfingstfeiertage früh 4 Uhr verschied nach langen Leiden meine gute Frau, **J. Ch. Wente** geb. **Schönbach**, im dem Alter von 38 Jahren, was ich nur auf diesem Wege

meinen Verwandten und Freunden, die den mich schmerzlich berührenden Verlust erweisen werden, mittheile. — Gleichzeitig sage ich den Herren Pastor **Bollbeding** und Pastor **Wochmann**, so wie den geehrten Mitgliedern des **Gemeinderaths** zu Stöteritz Ob. Th., den werthen Mitgliedern des **Sängervereins** „Liederkrantz“ ebendasselbst und allen Denen, welche dem Sarge der Entschlafenen folgten, für die vielfach an den Tag gelegte Theilnahme meinen wärmsten, tiefgefühlten Dank.

Neuer Anbau zu Reudnitz an den Thonbergstraßenhäusern, den 8. Juni 1854.

Wilhelm Wente, zugleich im Namen meiner 8 Kinder.

Am 9 Juni Abends halb 9 Uhr entschlief sanft in den Armen der Ihrigen unsere himmlisch gute Tochter, Jungfrau **Wilhelmine Auguste Anders**, in ihrem noch nicht vollendeten 20. Lebensjahre. Diese für uns so schmerzliche Anzeige widmet Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig, den 10. Juni 1854.

J. Anders, Schneidermstr., im Namen der tiefbetrübten Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. & Port. 12 A). Morgen Montag: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angewandte Reisende.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Althaus, Fabr. v. Bückeburg, Palmbaum.
Althaus, Part. v. New-York, Stadt Nürnberg.
Andres, Def. v. Straßburg, Hotel de Pologne.
v. Abhagen, Rent. v. Rostock, schw. Kreuz.
Berend, Feldmesser v. Raumburg, und
Barold, Fabr. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Baumüller, Offic. v. Petersburg.
Bell, Rent. v. Washington, und
Bornträger, Stadtrath v. Königsberg,
Björnsen, Rfm. v. Altona.
Baumann, Kupferstecher v. Düsseldorf, gr. Vibrg.
Bankwitz, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
v. Bojanowski, Cand. v. Bamberg, St. Rom.
Breitenbach, Cond. v. Lohr, Rauchwaarenhalle.
Böhme, Rfm. v. Frankf. a/M., Stadt Gotha.
v. Blumenthal, Rgbes. v. Berlin,
Weitt, Pastor v. Steudnitz, und
Bosing, Rfm. v. Dornau, Stadt Nürnberg.
Böhme, Rgbes. v. Fischendorf, goldenes Sieb.
Bach, Rfm. v. Gitterfeld, schwarzes Kreuz.
Burlert, Buchdruckereifactor von Breslau, große
Fleischergasse 25.
v. Carnap, General a. D. v. Schweidnitz, St. Rom.
Carstens, Frl. v. Altona, Hotel de Baviere.
Christiani, Stud. v. Jena, Palmbaum.
Cohn, Rfm. v. Berlin, Kranich.
v. Dankelmann, Rittmstr. v. München, und
Dietrich, Brauer v. Hof, Stadt Magdeburg.
Dünhaupt, Rfm. v. Nordhausen, w. Schwan.
Eich, Frau v. Frankf. a/D., Löhrs Platz 5.
Engelmann, Rfm. v. New-York, St. Hamburg.
Eig, Frau v. Hohenstein, Stadt Wien.
Eckart, Gerber v. Jena, goldenes Sieb.
Gentz, Frau v. Rostock, 3 Könige.
Engel, Tischlermstr. v. Jglau, schwarzes Kreuz.
Förster, Amtm.j v. Augustenburg, St. Hamburg.
Fräbel, Adv. v. Kiel, Stadt Rom.
Frigmann, Frau v. Wien, und
Fuhrmann, Frl. v. Gräfen, Rauchwaarenh.
Frost, Wirthschafts-Dir. v. Krzamusch, St. Rom.
v. Gontard, Offic. v. Berlin, und
Guilheur, Deput. v. Paris, Stadt Rom.
v. Snuppenberg, Frau v. Berlin, und
Gash, Obes. v. Seutzig, Hotel de Baviere.
Grosche, Frl. v. Berlin, Stadt Breslau.
Giesel, Leutn. v. Neusalz, großer Blumenberg.
Günther, Rfm. v. Lübeck, Stadt Hamburg.
Grimminger, Obes. v. Thannhausen, und
Gebauer, Lehrer v. Liegnitz, Rauchwaarenhalle.
Gieswein, Fabr. v. Jglau, und
Gottheil, Rfm. v. Merseburg, schwarzes Kreuz.
Hartwig, Rfm. v. Hamburg.
Goth, Obes. v. Gammeln, Hotel de Baviere.</p> | <p>v. Hengeliere, Rfm. v. Liverpool, S. de Baviere.
v. Hartmann, Leutn. v. Berlin, und
Hartlaub, Rfm. v. Regensburg, St. Hamburg.
v. Hönning, Kammerh. v. Hannover, St. Rom.
Helf, Brauer v. Berlin, Stadt Magdeburg.
Hepfen, Rent. v. Stockholm, St. London.
Hünlein, Schuhmachermstr. v. Berlin, und
Hachtmann, Def. v. Jeddewick, Palmbaum.
Horn, Part. v. Dresden,
v. Harber, Part. v. Petersburg,
Hänlein, Frau v. Lauban, und
Heinroth, D. v. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Herzmann, Fabr. v. Hamburg, und
Hempel, Rfm. v. Schandau, weißer Schwan.
Hummelmann, Braumstr. v. Raumburg, g. Hahn.
Hirsch, Rfm. v. Stargard,
Hans, Brauer v. Darmstadt, und
Heibelberger, Rfm. v. Altenkundsdt, schw. Kreuz.
Jaspis, Pastor v. Gitterfeld, Hotel de Baviere.
Jeppe, Frau v. Rostock, Hotel de Pologne.
Jailly, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Krüger, Baurath v. Hannover, gr. Blumenberg.
Kind, Rfm. v. Gummersbach,
Kasch, Buchb. v. Dessau, und
König, Gastw. v. Uelzen, Stadt Hamburg.
Kirchner, Insp. v. Kiel, Stadt Rom.
Klauber, Desillat. v. Augsburg, St. Magdeburg.
Kreindel, Rfm. v. Ueberdorf, Stadt Riesa.
Klaushofer, Zimmermstr. v. Gießing, Rauchwh.
Knuß, Stadtwardarjt v. Braunschweig, S. de Prusse.
Kapsler, Apoth. v. Stettin, Hotel de Pologne.
Korb, Rfm. v. Hamburg, und
Krdel, Klempnermeister von Altenburg, Stadt
Nürnberg.
Lessing, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Lennep, Rent. v. Brüssel, Stadt Rom.
Lehmann, Diakon. v. Pulsnitz, und
Leufferheld, Rfm. v. Regensburg, St. Hamburg.
Löwe, Rfm. v. Schweinfurt, Stadt Wien.
Lügen, Rfm. v. Köln, Hotel de Russie.
Ludschandel, Schuhmachermstr. v. Jglau,
Löwengrund, Rfm. v. Philadelphia,
Laffow, Schlossermstr. v. Bismar, und
Löhnert, Rfm. v. Braunschweig, schw. Kreuz.
Liefde, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Möller, Restaurat. v. Göttingen, S. de Bav.
Mortell, Rent. v. London, Stadt Hamburg.
v. Moltke-Huitfeldt, Graf, von Kopenhagen,
großer Blumenberg.
May, Fabr. v. Tischerne, Rauchwaarenhalle.
Martin, Lehrer v. Hof, grüner Baum.
Mejer, Rfm. v. Saugen, Hotel de Pologne.
Mannheimer, Rfm. v. Berlin, St. Nürnberg.</p> | <p>Mayer, Part. v. Wien, Stadt Nürnberg.
v. Müller, Frau v. Berlin, Stadt Breslau.
Mosenauer, Optiker v. Burghaslach,
Maler, D. v. Wien, und
Malz, Rfm. v. Gitterfeld, schwarzes Kreuz.
Neumann, Lithogr. v. Breslau, St. Breslau.
Dehne, Photograph v. Berlin, Palmbaum.
v. Pirtales, Graf, Rent. v. Brüssel, Hotel de Bav.
Prah, Part. v. Bergen, großer Blumenberg.
Pastor, Rfm. v. Aachen, Hotel de Russie.
Paus, D. v. Glauchau, Stadt Dresden.
Puther, Frau v. Lauban, und
Pohl, Rfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Petrides, Tischlermstr. v. Jglau, und
Prosser, Getreideh. v. Höllich, schw. Kreuz.
Rerroth, Rfm. v. Nickelstakt, und
Richardson, Rent. v. Washington, S. de Bav.
Röbling, Frau v. Annaberg, Stadt Dresden.
Rödger, Rfm. v. Neapel, Hotel de Pologne.
Rau, Amts-Insp. v. Zwickau, grüner Baum.
Shipley, Rfm. v. Philadelphia, und
v. Schönburg-Glauchau, Graf, Dresden, S. de Bav.
Stolle, Frau v. Ballenstädt, Stadt Rom.
Schulz, Stud. v. Jena,
Schlicke, Def. v. Magdeburg, und
Spigner, Feldmesser v. Raumburg, Palmbaum.
Stünkl, Frau v. Raaburg, Rauchwaarenhalle.
Selar, Schausp. v. Wien, Stadt Breslau.
Schulze, Rfm. v. Dresden, und
Stiegler, Commis v. München, Kranich.
Steinbeck, Rfm. v. Ronneburg, St. Wien.
Staupfer, Rgbes. v. Kiel, Hotel de Pologne.
Schneider, Rfm. v. Dresden, und
Stahl, Geh.-Rath v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Schwarz, Rfm. v. Greiz, 3 Könige.
Seidel, Def. v. Burzen, grüner Baum.
Schmidt, Müller v. Jglau, schwarzes Kreuz.
Leuthenß, Stud. v. Jena, Palmbaum.
Teuffel, Rfm. v. Braunschweig, S. de Prusse.
Trenkeller, Agent v. Neuß, Stadt Riesa.
Trenkel, Obes. v. Gdolin, schwarzes Kreuz.
Urbt, Rfm. v. Bogotä, Hotel de Baviere.
Ulrich, Fabr. v. Apolda, weißer Schwan.
Voglatt, Rent. v. Mailand, Hotel de Baviere.
Voregsh, Frl. v. Altenburg, Stadt Breslau.
Voregsh, D. v. Wien, schwarzes Kreuz.
Wiszniewsky, Instrumentm. v. Danzig, St. Wien.
Wilde, Rfm. v. Pflauen, Stadt Wien.
Walter, Rfm. v. Köln, Kranich.
Wedderich, Lehrer v. Hamburg, und
Wolkeran, General v. Petersburg, Palmbaum.
Wunderlich, Fabr. v. Meerane, St. London.
Zeifig, Rfm. v. Bremen, Stadt Gotha.</p> |
|---|--|--|

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 10. Juni Abends 12^{1/2}° R.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Gaynel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **E. Holz-**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.